

Grundsätze und Regeln für Kooperationen

- für Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Nationalismus und ähnliche Ideologien ist kein Platz
- Gender Mainstreaming kommt zur Anwendung
- Konsensentscheidungen
- nichthierarchische Vernetzung bei Kooperationen mit anderen politischen Gruppen
- Orientierung an nachhaltiger Entwicklung
- Gestaltungskompetenz* als Leitziel bei Bildungsarbeit-Kooperationen
- thematisch alle Attac-Themen und darüber hinaus innerhalb des Spektrums von Globalisierungskritik bis Systemalternativen
- Datenschutz
- gegenseitige Wertschätzung

Wer darf uns sponsern?

Mitgliedspersonen, InteressentInnen, Mitgliedsorganisationen, Gewerkschaften, ArbeiterInnenkammern, zivilgesellschaftliche Organisationen (Umwelt, Frieden, Entwicklung, Frauen, Migration, ...), ÖH, ADA (Österreichische Entwicklungszusammenarbeit), ÖGPP (Österr. Gesellschaft für Politikberatung und Politikentwicklung), ÖGPB (Österr. Gesellschaft für Politische Bildung), öffentliche Unternehmen, Gemeinden, KMUs, die sich an nachhaltiger (sozial, ökologisch, ökonomisch) Entwicklung orientieren, Parteibildungs- und –Vorfeldorganisationen (s. u.), religiöse Gruppen

Wer darf uns nicht sponsern?

Für Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Nationalismus und ähnliche Ideologien ist kein Platz.

Warum ist das wichtig für Attac?

Als Mitgliederorganisation, die sich in gemeinsamen AktivistInnen- und Generalversammlungen auf die gemeinsamen Positionen einigt, ist es wichtig darauf zu achten, welche Inhalte und Positionen ("wofür Attac steht") offiziell als Attac transportiert und in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Dazu gehören neben den reinen Inhalten, die bei Attac Veranstaltungen und von Attac SprecherInnen oder Attac Gruppen wiedergegeben werden, auch Kooperationen, Veranstaltungen und Mobilisierungen, an denen sich Attac beteiligt.

Kooperationen mit Parteien

- Entsprechend den Statuten ist Attac parteiunabhängig. Das heißt, dass es in der Zusammenarbeit mit Parteien wichtig ist diese Unabhängigkeit faktisch und in der Wahrnehmung durch Außenstehende zu bewahren.
- Konkret heißt das, dass wir kein Geld von Parteien annehmen, weder für Kooperationen noch als Spende oder in sonstiger Form. Es ist aber möglich, für politische Bildungsarbeit und Kooperationsprojekte Geld von Vorfeldorganisationen von Parteien anzunehmen (Grüne

Bildungswerkstätten, Renner Institut, Raab Institut, transform,...), da diese auch sehr freie politische Bildungsarbeit fördern.

- Es ist möglich als VertreterIn von Attac oder als VertreterIn einer Attac-Gruppe als Vortragende/r oder DiskutantIn zu einer Veranstaltung einer Partei eingeladen zu werden. Dabei muss klar kommuniziert werden, dass es sich um eine Veranstaltung der Partei XY handelt, die eine/n ExpertenIn von Attac eingeladen hat. Nennung der Person: "Frau/Herr XY, Attac Steyr". Auf den Ankündigungen, Einladungen, Websites etc. einer solchen Veranstaltung darf kein Attac Logo - auch nicht das Gruppen-Logo - abgedruckt sein, da dies die Parteiunabhängigkeit von Attac beschädigen würde.
- Wenn Attac oder eine Attac-Gruppe eine Veranstaltung organisiert und folglich auch mit Logo auf Druckwerken etc. vertreten ist, dann können VertreterInnen von Parteien nur dann zu der Veranstaltung eingeladen werden, wenn zumindest zwei Parteien vertreten sind.
- Wenn sich ein (Aktions- oder Demo-)Bündnis bildet, dem sich auch Parteien anschließen, dann muss in der Darstellung (z. B. bei den Logos auf der Website) klar zwischen Parteien und anderen UnterstützerInnen unterschieden werden. Weiters sollten mehrere Parteien vertreten sein und ein möglichst breites Bündnis von vielen verschiedenen Organisationen entstehen.
- Jegliche Form von Zusammenarbeit mit oder Teilnahme an Veranstaltungen (auch) von Parteien, die gegen die Grundprinzipien von Attac verstoßen (wie in den Attac-Statuten festgehalten, z. B. Diskriminierung, Sexismus, Rassismus) ist nicht möglich.
- Funktionäre und Funktionärinnen von Parteien oder Personen, die ganz klar als RepräsentantIn einer Partei wahrgenommen werden, können keine Koordinationspersonen oder öffentliche Ansprechpersonen von Attac-Gruppen sein.

Grundsätzlich: bei Fragen oder Unklarheiten (allgemeiner Art oder auch bei konkretem Anlassfall) bitte mit Willi (wilhelm.zwirner@attac.at) oder dem Vorstand (vorstand@attac.at) Kontakt aufnehmen!

Richtlinien in Hinblick auf Kooperationen bei Veranstaltungen, Aktionen und Mobilisierungen und offizielles Auftreten als „Attac Österreich“:

Im Rahmen der oben genannten Punkte ist die Teilnahme an Treffen/Veranstaltungen/Konferenzen etc. für Attac Gruppen auch ohne Absprache mit dem Vorstand jederzeit möglich. Dabei ist es wichtig, dass die Gruppenmitglieder als solche (als spezifische Attac Gruppe mit dem Attac Gruppen-Namen und dem Gruppen-Logo) und nicht als Attac Österreich auftreten. Offizielle SprecherInnen von Attac Österreich sind ausschließlich der gewählte Vorstand, der/die PressesprecherIn, die Geschäftsführung und spezifisch vom Vorstand ernannte SprecherInnen (einsehbar auf der Attac Website im Bereich Presse).

Für die Nennung von Attac als (Mit-)Veranstalterin bei Veranstaltungen/Aktionen/Mobilisierungen ist Absprache mit dem Vorstand notwendig – nur so können wir den Überblick bewahren und einen gegenseitigen Informationsfluss gewährleisten und auch vorhandenes Wissen über bestimmte KooperationspartnerInnen, Veranstaltungen, Rahmenbedingungen und Erfahrungen weitergeben. Grundsätzlich ist eine Information über Kooperationen, die Attac Gruppen eingehen, an das Attac Büro jedenfalls hilfreich – einerseits, um im Fall von Fragen/Unklarheiten über die Kooperation direkt Auskunft zu bekommen; andererseits, damit das Büro stets einen aktuellen Überblick über die

vielfältigen Aktivitäten/Kooperationen der Gruppen hat, um z. B. im Newsletter oder im internen Newsletter darüber informieren zu können.

Unterstützungs- und Kooperationsformen

- als KooperationspartnerIn (Mitgestaltung, Unterzeichnung, Mobilisierung, evtl. Finanzierung)
- als UnterzeichnerIn des Anliegens/Events/der Forderungen (mit Logo auf Drucksorten)
- durch Mobilisierung
- durch Öffentlichkeitsarbeit (Presseaussendung, Pressekonferenz)
- durch Verbreitung von Infos im Attac Netzwerk (Newsletter, Mailinglisten)
- finanzielle Unterstützung